

Primäres **R**anking zur **I**nitialen **O**rientierung im **R**ettungsdienst **PRIOR**[®]

Das Vorsichtungssystem besteht aus:

- **PRIOR** – Algorithmus
zur Einschätzung von Betroffenen, sowie deren Priorisierung bei MANV
- **PRIOR** – Indikatoren
Orientierungshilfe bei der Einschätzung von Betroffenen
- **PRIOR** – Diamant
Ableitung von Konsequenzen für Versorgung und medizinisches Management bei MANV

Das PRIOR-Vorsichtungssystem wird von Ärzten und Rettungsdienstpersonal bei jeglichem (Groß)Schadensereignis mit erkrankten oder verletzten Betroffenen eingesetzt.

Der PRIOR-Algorithmus unterscheidet sich von anderen, oft aus dem angloamerikanischen Sprachraum stammenden Vorsichtungsalgorithmen, indem Patientenzustände sowohl mit Traumata, als auch mit nicht traumatologischen, z.B. internistischen Krankheitsbildern identifiziert werden können.

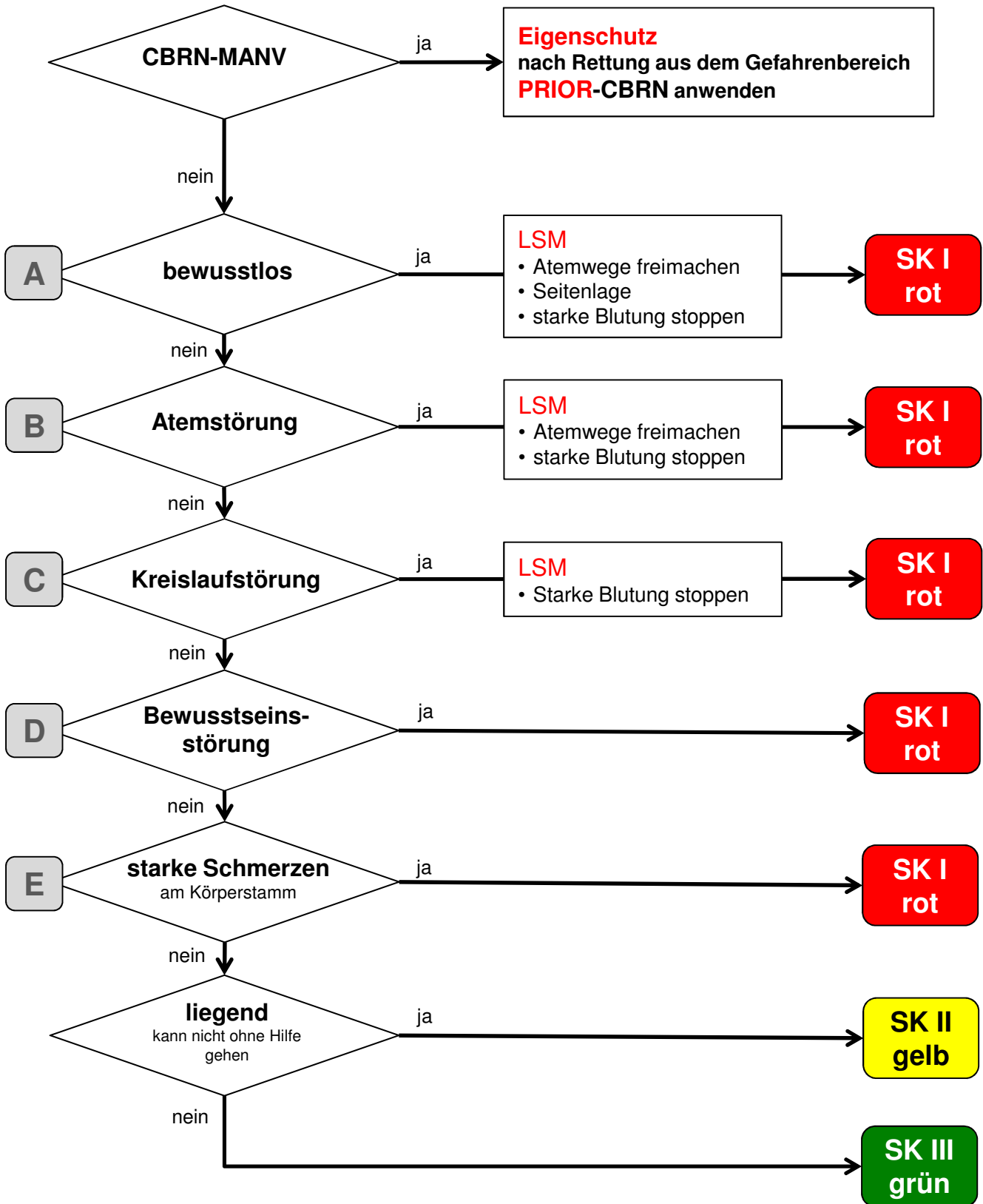
Im alltäglichen Rettungsdiensteinsatz ermöglicht **PRIOR**[®] eine Vororientierung bezüglich der Schwere der Verletzung oder Erkrankung für die präklinische Versorgung sowie die aufnehmenden Krankenhäuser.

Das A – E im Algorithmus ist eine reine Aufzählung. Die Indikatoren folgen dem symptomorientierten ABC-Schema in Anlehnung an internationale Algorithmen.

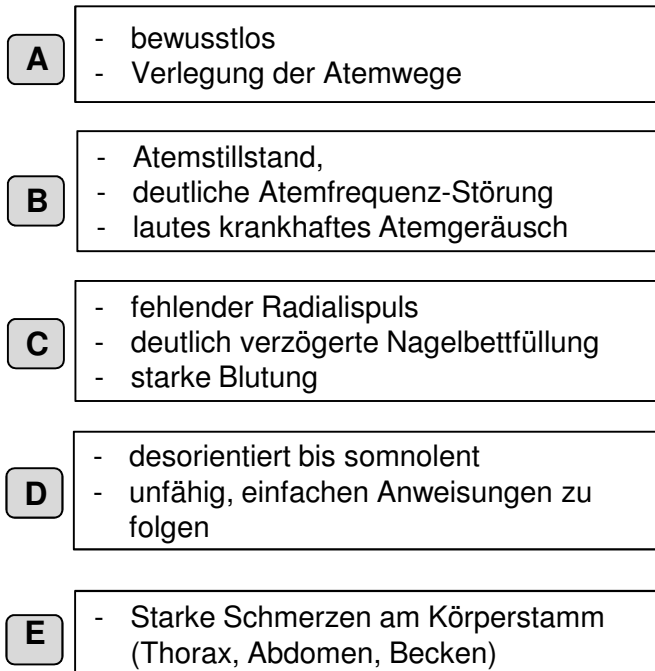
Entwicklergruppe:

Fritjof Brüne, Florian Bubser, Hanspeter Bubser, Holger Buggenhagen, Andreas Callies, Mario di Gennaro, Ulrich Granitzka, Ulrich Grüneisen, Daniel Kalff, Thorsten Kohlmann, Barbara Kowalzik, Thomas Kreuz, Leo Latasch, Alex Lechleuthner, Christian Neitzer, Karsten Roth, Sybille Ryska, Holger Schmidt, Jürgen Schreiber, Peter Sefrin, Andreas Tyzak, Tobias Zahn

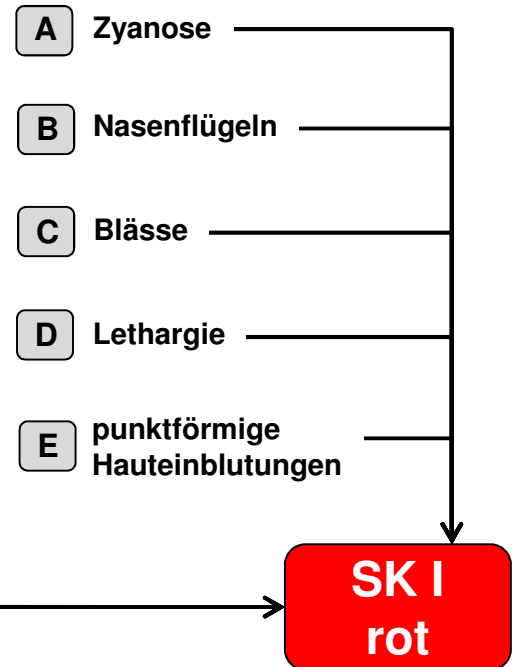
PRIOR Algorithmus



PRIOR Indikatoren

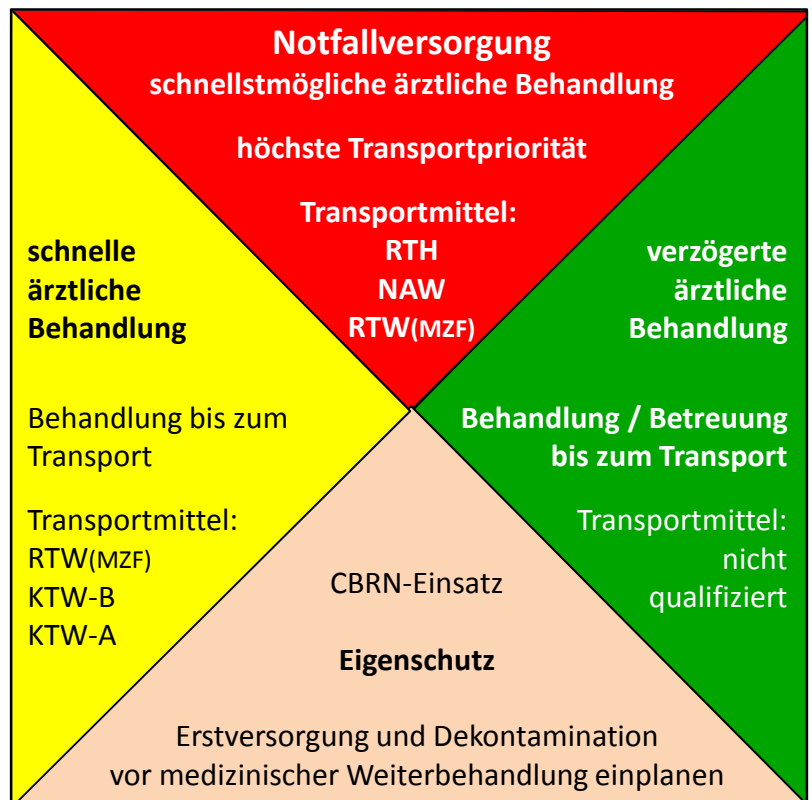


mögliche Zusatzindikatoren bei Kindern



PRIOR Diamant

- **Behandlungsbedarf und Transportbedarf bewerten**
- **Bedarf nachfordern**
- **Bedarf in erste gemeinsame Lagebesprechungen vor Ort mit Polizei und Feuerwehr einbringen**



Verlaufsbeschreibung

Erkunden Sie, ob eine CBRN-Lage vorliegt

CBRN-Lagen erfordern ein besonderes medizinisches Einsatzmanagement

- Ja** Eigenschutzmaßnahmen haben Vorrang, kontaminierte Betroffene müssen entkleidet werden, bevor Sie mit deren Priorisierung beginnen können.
- Nein** Sie können mit der Priorisierung beginnen

A Prüfen Sie, ob der Betroffene bewusstlos ist

- Ja** erforderlichenfalls folgende lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen
- Freimachen der Atemwege,
 - Seitenlage,
 - starke Blutung stoppen

Der Betroffene wird der Sichtungskategorie SK I (rot) zugeordnet

- Nein** Fahren Sie mit der Priorisierung fort

B Prüfen Sie, ob beim Betroffenen eine Atemstörung vorliegt

Indikatoren dafür sind z.B. ein Atemstillstand, deutliche Atemfrequenz-Störungen oder ein lautes, ohne Hilfsmittel hörbares, krankhaftes Atemgeräusch

- Ja** erforderlichenfalls folgende lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen
- Freimachen der Atemwege,
 - starke Blutung stoppen

Der Betroffene wird der Sichtungskategorie SK I (rot) zugeordnet

- Nein** Fahren Sie mit der Priorisierung fort

C Prüfen Sie, ob beim Betroffenen eine Kreislaufstörung vorliegt

Indikatoren dafür sind z.B. fehlender Radialispuls, deutliche verzögerte Nagelbettfüllung oder starke Blutungen

- Ja** erforderlichenfalls folgende lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen
- starke Blutung stoppen

Der Betroffene wird der Sichtungskategorie SK I (rot) zugeordnet

- Nein** Fahren Sie mit der Priorisierung fort

D Prüfen Sie, ob beim Betroffenen eine Bewusstseinsstörung vorliegt

Indikatoren dafür sind z.B. Desorientiertheit bis zur Somnolenz oder die Unfähigkeit, einfachen Anweisungen zu folgen.

- Ja** **Der Betroffene wird der Sichtungskategorie SK I (rot) zugeordnet**

- Nein** Fahren Sie mit der Priorisierung fort

E Prüfen Sie, ob der Betroffene starke Schmerzen am Körperstamm hat

Indikatoren dafür sind z.B. starke Schmerzen an Thorax, Abdomen oder Becken.

- Ja** **Der Betroffene wird der Sichtungskategorie SK I (rot) zugeordnet**

- Nein** Fahren Sie mit der Priorisierung fort

Prüfen Sie, ob der Betroffene liegen muss

Indikator dafür ist z.B., dass er nicht ohne Hilfe oder Hilfsmittel gehen kann.

- Ja** **Der Betroffene wird der Sichtungskategorie SK II (gelb) zugeordnet**

- Nein** **Der Betroffene wird der Sichtungskategorie SK III (grün) zugeordnet**

Ende